Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 25 (1932)
Heft: [1]: Schüler

Rubrik: Erobertes Land

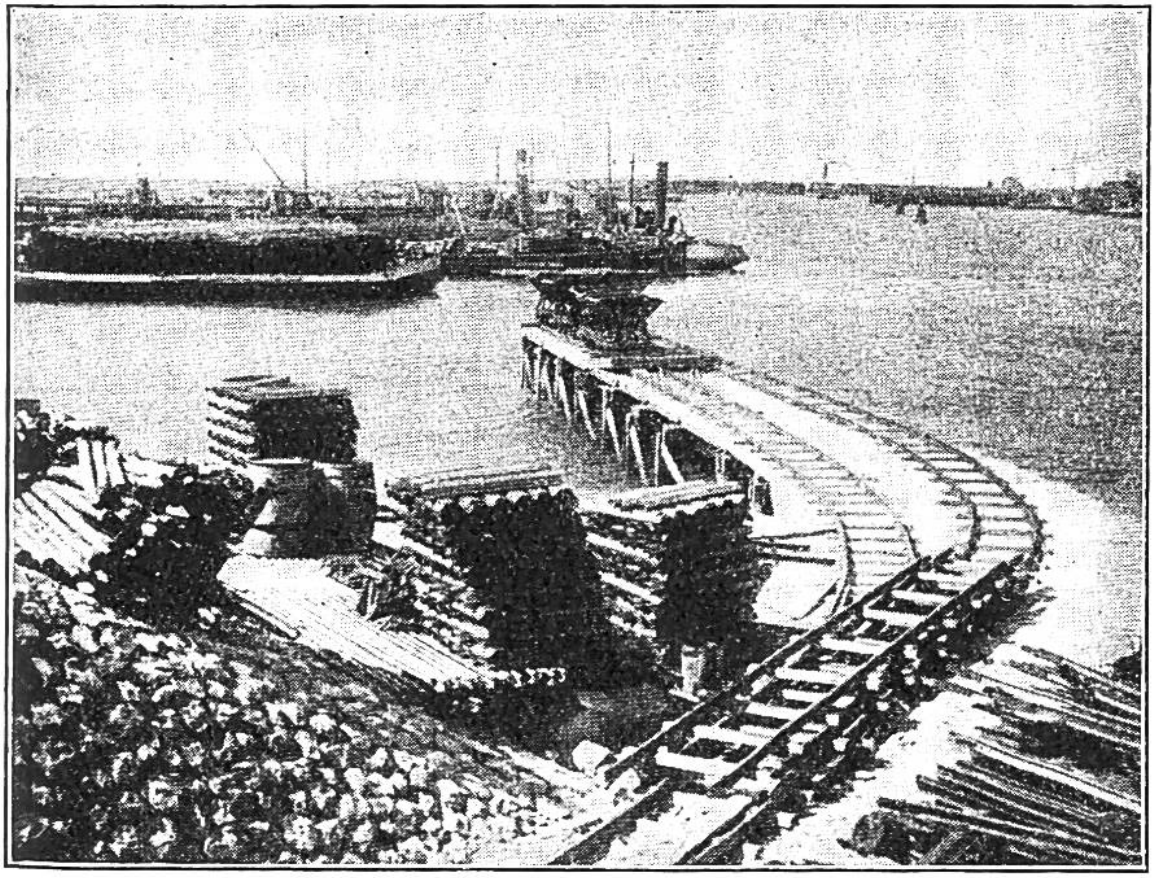
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

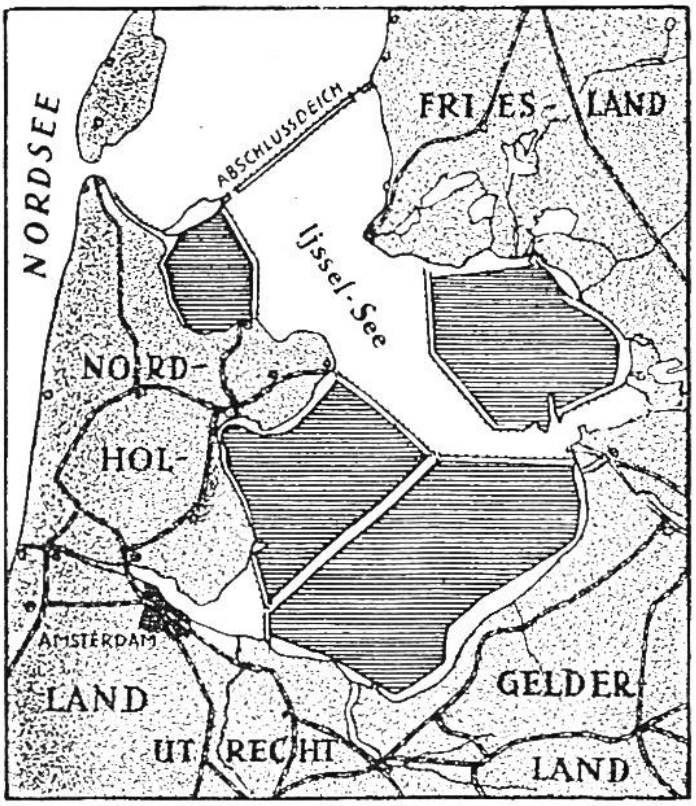
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Trockenlegung der Zuidersee, ein gewaltiges Unternehmen, das den Niederlanden rund 2240 km² anbaufähigen Boden einbringen wird.

EROBERTES LAND.

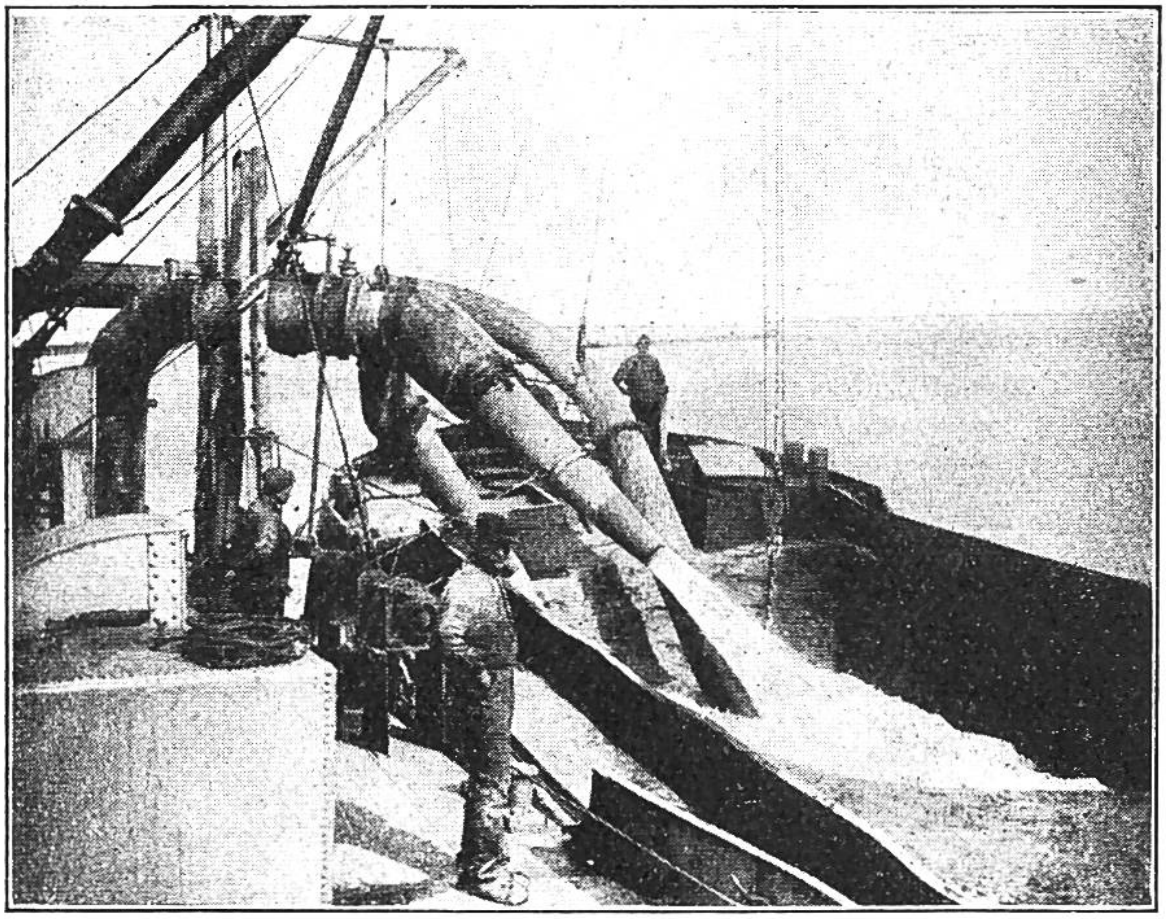
Die Niederlande stehen in einem gewaltigen Krieg. Sie möchten Land erobern. Einem starken Gegner wollen sie es entreissen, dem Meere nämlich. Ingenieure sind die Feldherren, Arbeiter, das sind die Soldaten. Hat dieses friedliche Heer einmal den Sieg errungen, dann werden die Niederlande um einen Siebentel ihres Bodens grösser geworden sein, nämlich um 224 000 Hektaren. 200 000 Menschen werden sich auf dem neu gewonnenen Lande ansiedeln können. Wo bisher Fischerboote kreuzten, da wird der Pflug seine Bahn ziehen. Der Kriegsplan ist schon vor beinah 100 Jahren ersonnen worden. Bedächtig, wie die Holländer sind, nahmen sie sich Zeit zu gründlicher Überlegung und Rüstung. 1918 erst gingen sie ans Werk. Im Jahre 1932 wird man die Holländer zu einem vorläufigen Abschluss des grossartigen Unter-



Kärtchen der Zuidersee, mit den vier grossen, dem Meere abgerungenen, neuen Gebieten (sie sind auf unserer Skizze schraffiert).

nehmens beglückwünschen können. Da wird das Schwierigste überwunden sein. Mehr als eine halbe Milliarde blanker Gulden wird das Werk kosten. Aber im Gegensatz zu den andern, den blutigen Kriegen, wird sich dieser friedliche Kampf reichlich lohnen.

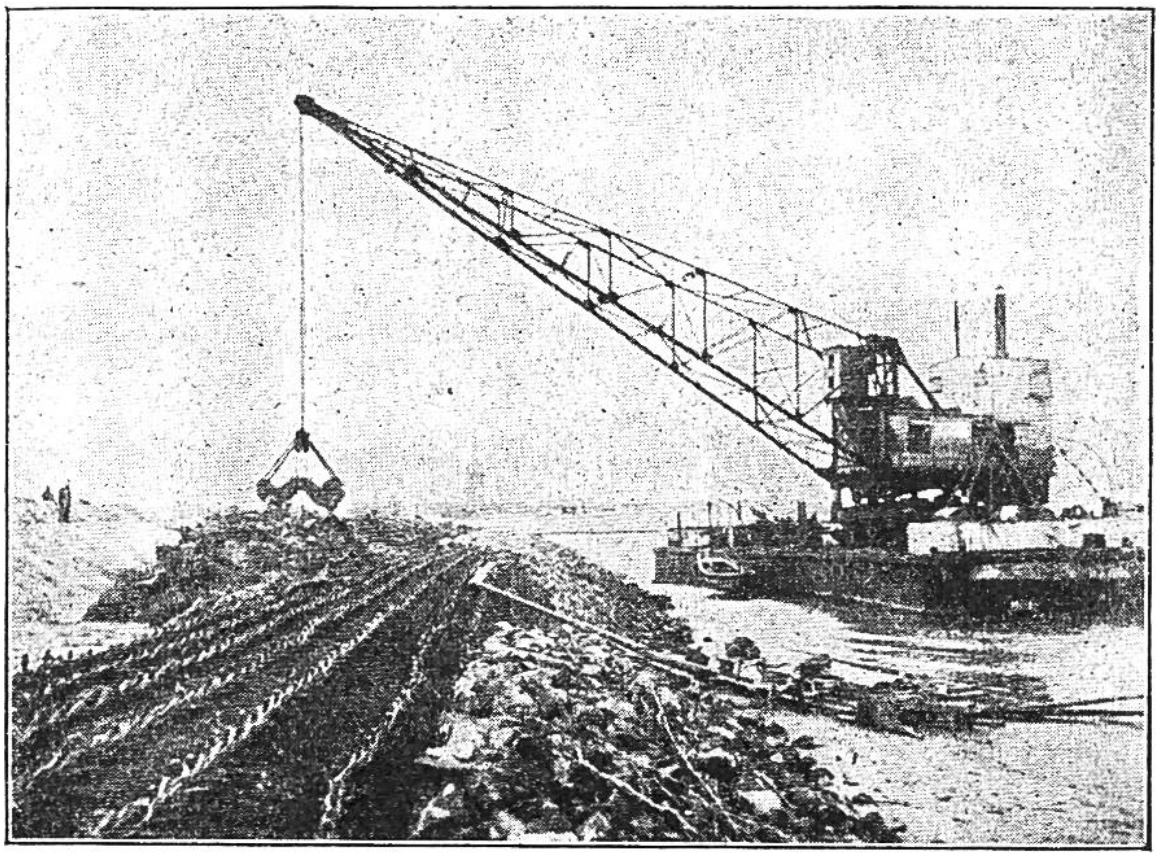
Das Gebiet, um das mit dem Meere gerungen wird, ist die Zuidersee (sprich Seudersee). Wer einen Blick in den Atlas tut, erkennt sofort, wie diese See hinter dem Bogen der westfriesischen Inseln breit und weit in das Land hereinflutet. Die Zuidersee soll zu einem grossen Teile trockengelegt werden. Glücklicherweise ist sie nirgends tiefer als neun Meter. In der Mitte wird ein See bleiben, vom Flusse Jjssel gespiesen; Jjsselsee wird darum sein Name sein. Von ihm führt ein breiter Kanal nach Amsterdam. Kanäle werden auch das neu gewonnene Land gegen die bisherigen Ufer der Zuidersee abgrenzen. Wie auf unserm Kärtchen ersichtlich ist, wird das eroberte Gebiet aus vier grossen, mit mächtigen Deichen (Dämmen) umzogenen Landstücken bestehen. (Solch eingedämmte Niederungen werden „Polder" genannt.) Ein 90 m breiter Damm schliesst das Ganze vom Meere, der Nordsee, ab. Der Damm verbindet das Festland von Westfriesland mit der Insel Wieringen



Pumpanlage bei der Trockenlegung der Zuidersee. Das zu erobernde Gebiet wird mit Dämmen eingefasst und dann von Wasser frei gepumpt.

(die derart nun schon eine Halbinsel geworden ist) und diese wiederum in 30 km langer, gerader Strecke mit Friesland. 30 km entsprechen etwa der Entfernung Bern-Thun. Den abschliessenden Deich, der wie eine Festung das neue Land gegen das anstürmende Meer verteidigen wird, unterbrechen einige grosse Schleusentore mit breiten Türmen. Da wird mit unermüdlich schaufelnden Baggermaschinen gearbeitet. Riesenkräne recken ihre langen Hälse, heben und senken tonnenschwere Lasten. Kleine Lokomotiven fauchen mit Baumaterialien heran. Dampfer tun die gleiche Arbeit. Auf einer künstlichen Insel erhebt sich eine vorläufige Arbeitersiedlung mit Wohnhäuschen, Kolonialwarengeschäften, Baracken und Kirchen.

Natürlich ist es mit dem Einfassen des zu erobernden



Bau eines grossen Sperrdammes bei der Stadt Medemblik.

Gebietes mit Deichen nicht getan. Die Trockenlegung durch Auspumpen des Wassers und Entsumpfungsarbeiten kann jetzt erst eigentlich beginnen. Die Moräste verwandeln sich in wertvolles Kulturland.
Seit alters haben es die unternehmenden Niederländer fertig gebracht, dem Meere alljährlich etwa 4000 ha Raum zur Bebauung abzuzwacken. Das neue Werk übertrifft aber alle frühern Anstrengungen bei weitem. Es ist eine der grössten Kulturtaten, welche die Menschen wohl je vollbracht haben. Dem Meere wird zurückentrissen, was es im Jahre 1287 mit einer vernichtenden Sturmflut sich geholt hat.

Lehrer: „Wenn es in der Gemäldegalerie brennen würde, welche fünf Gemälde würdest du zu retten versuchen?"
Schüler: „Die fünf, die der Tür am nächsten hängen."